

Sabine Bieberstein

# Jesus und die Evangelien

Neues Testament, Teil 1

EDITION **N Z N**

BEI **T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

# Inhaltsübersicht

Geleitwort zur Reihe .....	5
Inhaltsübersicht .....	7
Vorwort .....	11
<b>1 Der eine Jesus und die vielen Bilder und Geschichten: Eine Einführung in die Lektüre der Evangelien .....</b>	<b>15</b>
1.1 Ein erster Blick in das Neue Testament .....	15
1.2 Das Verhältnis der Evangelien zueinander: Die synoptische Frage und die Zweiquellen- theorie .....	20
1.3 Vielstimmigkeit als hermeneutisches Prinzip ...	32
<b>2 Das Markusevangelium .....</b>	<b>39</b>
2.1 Wie das Markusevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	39
2.2 Evangelium – Biografie – Historiografie? Zur Gattung des Markusevangeliums .....	82
2.3 Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Markusevangeliums ...	86
2.4 Was dem Markusevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motive des Buches .....	101
<b>3 Eine frühe Sammlung von Worten und Reden Jesu: Die Spruchquelle Q .....</b>	<b>113</b>
3.1 Der literarische Befund: Was enthielt die Spruchquelle Q? .....	114
3.2 Der Entstehungsprozess der Spruchquelle Q ....	121
3.3 Was der Spruchquelle Q wichtig ist: Einige thematische Akzente .....	126
<b>4 Das Matthäusevangelium .....</b>	<b>133</b>
4.1 Wie das Matthäusevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	134

## 8 Inhaltsübersicht

4.2	«Dies ist geschehen, damit erfüllt wird ...» Die Jesusgeschichte des Matthäus im Sinn-Horizont des Alten Testaments . . . . .	165
4.3	Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Matthäusevangeliums . . . . .	169
4.4	Was dem Matthäusevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motivlinien des Buches ...	178
<b>5</b>	<b>Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte: Die beiden Bände des lukanischen Doppelwerks . . . . .</b>	<b>199</b>
5.1	Wie das Lukasevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches . . . . .	200
5.2	Der zweite Teil des Werkes: Die Apostelgeschichte . . . . .	230
5.3	Warum und für wen das Werk geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des lukanischen Doppelwerks . . . . .	241
5.4	Was für Lukas wichtig ist: Zentrale Texte und Themen des Doppelwerks . . . . .	247
<b>6</b>	<b>Das Johannesevangelium . . . . .</b>	<b>271</b>
6.1	Wie das Johannesevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches . . . . .	272
6.2	Der literarische Entstehungsprozess des Johannesevangeliums . . . . .	292
6.3	Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Johannesevangeliums . . . . .	302
6.4	Was dem Johannesevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motive des Buches . . . . .	312
<b>7</b>	<b>Jesus . . . . .</b>	<b>323</b>
7.1	Die Quellen und ihre Eigenart . . . . .	323
7.2	Jesus aus Nazaret in seiner Zeit . . . . .	334
7.3	Grundzüge der Botschaft und Praxis Jesu . . . . .	338
7.4	Der Tod Jesu und die drängende Frage nach dem Reich Gottes . . . . .	355

Literaturverzeichnis .....	363
Bildrechte .....	375
Ausführliches Inhaltsverzeichnis .....	377

# Ausführliches Inhaltsverzeichnis

Geleitwort zur Reihe .....	5
Inhaltsübersicht .....	7
Vorwort .....	11
<b>1 Der eine Jesus und die vielen Bilder und Geschichten: Eine Einführung in die Lektüre der Evangelien .....</b>	<b>15</b>
1.1 Ein erster Blick in das Neue Testament .....	15
1.2 Das Verhältnis der Evangelien zueinander: Die synoptische Frage und die Zweiquellen- theorie .....	20
1.2.1 Gemeinsamkeiten zwischen den Evangelien .....	20
1.2.2 Unterschiede zwischen den Evangelien ...	23
1.2.3 Der eigene Weg des Johannes- evangeliums .....	24
1.2.4 Erklärungsmodelle für die Beobachtungen .....	25
1.2.5 Die Zweiquellenlehre .....	27
1.3 Vielstimmigkeit als hermeneutisches Prinzip ...	32
Zum Weiterlesen .....	37
<b>2 Das Markusevangelium .....</b>	<b>39</b>
2.1 Wie das Markusevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	39
2.1.1 Ein Anfang, der es in sich hat (Mk 1,1–13)	39
2.1.1.1 Anfang des Evangeliums Jesu Christi ... (Mk 1,1) .....	40
2.1.1.2 Wie geschrieben steht ... (Mk 1,2–3)	46
2.1.1.3 Ein Künder in der Wüste ... (Mk 1,4–7)	49
2.1.1.4 ... und ein kommender Gottessohn (Mk 1,9–11) .....	52
2.1.1.5 Ein wegweisender Sieg über den Widersacher (Mk 1,12–13) .....	54

2.1.1.6	Ein Grundlegendes «Vorspiel» zur Geschichte Jesu Christi: Zur Funktion des Markusprologs .....	56
2.1.2	Ein Schluss, der viele Fragen offen lässt ...	59
2.1.2.1	Ein ursprünglicher und ein später angefügter Schluss des Markusevangeliums .....	59
2.1.2.2	Der ursprüngliche Buchschluss .....	61
2.1.2.3	Schritte vom Tod ins Leben (Mk 15,42–16,8) .....	62
2.1.3	Vom Anfang zum Schluss und wieder zurück: Die Entwicklung der Erzählung ..	69
2.1.3.1	Nochmals: Anfang und Schluss .....	71
2.1.3.2	Galiläa versus Jerusalem .....	72
2.1.3.3	Die Anfangszeit des öffentlichen Wirkens .....	73
2.1.3.4	Der Ausgang der Geschichte in Jerusalem .....	76
2.1.3.5	Im Zentrum der Erzählung: Der Weg	78
2.2	Evangelium – Biografie – Historiografie? Zur Gattung des Markusevangeliums .....	82
2.3	Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Markusevangeliums .....	86
2.3.1	Ein Dolmetscher des Petrus oder ein unbekannter Jesuanhänger? Hinweise auf den Verfasser des Markusevangeliums ....	88
2.3.2	Traumatisierende Nachrichten über Kriegereignisse in Judäa: Hinweise auf die Entstehungszeit des Markus- evangeliums .....	89
2.3.3	Rom – oder doch Syrien? Hinweise auf den Entstehungsort des Werkes .....	92
2.3.4	Bedrängende Erfahrungen als beargwöhnte Minderheit: Hinweise auf die Gemeinde, in deren Kontext das Werk entstand .....	95
2.3.5	Quellen des Werkes .....	99
2.4	Was dem Markusevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motive des Buches .....	101

2.4.1	Zwischen Offenbarung und Unverständnis: Dem Geheimnis Jesu auf der Spur .....	101
2.4.1.1	Jesus als Wundertäter – und mehr als ein Wundertäter .....	103
2.4.1.2	Schwierigkeiten, Jesus zu verstehen ...	105
2.4.2	Die Jesusgeschichte als ein Anti-Evangelium zum Aufstieg der Flavier ....	106
	Zum Weiterlesen .....	110
<b>3</b>	<b>Eine frühe Sammlung von Worten und Reden Jesu: Die Spruchquelle Q .....</b>	<b>113</b>
3.1	Der literarische Befund: Was enthielt die Spruchquelle Q? .....	114
3.1.1	Möglichkeiten und Grenzen der Rekonstruktion der Spruchquelle Q .....	114
3.1.2	Umfang und Aufbau der Spruchquelle Q: Ein erster Überblick .....	116
3.1.3	Der Gedankengang der Spruchquelle Q: Annäherungen an einen rekonstruierten Text .....	118
3.2	Der Entstehungsprozess der Spruchquelle Q ....	121
3.2.1	Frühe Jesusboten in Galiläa: Hinweise auf erste Trägergruppen .....	121
3.2.2	Griechisch sprechende Gemeinden im syrischen Raum: Der Weg zur Verschriftlichung .....	124
3.3	Was der Spruchquelle Q wichtig ist: Einige thematische Akzente .....	126
3.3.1	Anfang und Schluss: Gericht .....	127
3.3.2	Jesusdeutungen .....	128
	Zum Weiterlesen .....	131
<b>4</b>	<b>Das Matthäusevangelium .....</b>	<b>133</b>
4.1	Wie das Matthäusevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	134
4.1.1	Mehr als ein Stammbaum: Der Buchanfang (Mt 1,1–17) .....	135
4.1.1.1	Ein erster Satz, der Perspektiven eröffnet (Mt 1,1) .....	136

4.1.1.2	Die Jesusgeschichte verankert in der Geschichte Israels (Mt 1,2–17) . . . . .	139
4.1.2	Ein schriftgemässer Anfang der Geschichte Jesu: Die Geburts- und Kindheitserzählungen (Mt 1,18–2,23) . . . .	142
4.1.2.1	Der geistgewirkte Ursprung Jesu und die Umstände seiner Geburt (Mt 1,18–25) . . . . .	143
4.1.2.2	Die Identifizierung Jesu als König und verschiedene Reaktionen darauf (Mt 2,1–12) . . . . .	146
4.1.2.3	Bedrohung, Flucht und Rettung des Messiaskindes: Die Jesus- geschichte im Horizont der Moseerzählungen (Mt 2,13–23) . . . . .	151
4.1.2.4	Leitmotive für die gesamte Jesusgeschichte: Zur Funktion der matthäischen Kindheitsgeschichte . . . .	154
4.1.3	Eine offene Perspektive in die Zukunft: Der Schluss des Buches (Mt 28,16–20) . . .	155
4.1.4	Vom Anfang zum Schluss: Die Entwicklung der Erzählung . . . . .	159
4.1.4.1	Prägend für das Matthäusevangelium: Fünf grosse Redekompositionen . . . . .	159
4.1.4.2	Die grosse Struktur: Drei Hauptteile . . .	160
4.2	«Dies ist geschehen, damit erfüllt wird» Die Jesusgeschichte des Matthäus im Sinn-Horizont des Alten Testaments . . . . .	165
4.3	Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Matthäusevangeliums . . . . .	169
4.3.1	Ein profunder Kenner der alttestament- lichen Schriften: Hinweise auf den Verfasser des Matthäusevangeliums . . . . .	170
4.3.2	Wissen um die Zerstörung Jerusalems und des Tempels: Hinweise auf die Entstehungszeit des Matthäusevangeliums	172
4.3.3	Ein grosses Interesse an Syrien: Hinweise auf den Entstehungsort des Matthäusevangeliums . . . . .	173



4.3.4	Nähe und Distanz zur Synagoge – Öffnung für Menschen aus anderen Völkern: Hinweise auf die Situation der matthäischen Gemeinde .....	175
4.4	Was dem Matthäusevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motivlinien des Buches ...	178
4.4.1	Debatten um die Neuausrichtung des Judentums .....	179
4.4.2	Jesus, der Messias Israels und der anderen Völker .....	181
4.4.3	Jesus, der Retter seines Volkes und der «Vielen» .....	187
4.4.4	Jesus, der Lehrer und Ausleger der Tora ...	190
	Zum Weiterlesen .....	197
<b>5</b>	<b>Das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte: Die beiden Bände des lukanischen Doppelwerks .....</b>	<b>199</b>
5.1	Wie das Lukasevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	200
5.1.1	Ein neuer Entwurf: Das Proömium (Lk 1,1–4) .....	201
5.1.2	«Von Anfang an ...»: Die Kindheits- geschichten (Lk 1–2) .....	206
5.1.2.1	Zwei ineinander verwobene Erzählfäden .....	207
5.1.2.2	Geburtsverheissungen im Horizont des Alten Testaments .....	209
5.1.2.3	Die Lieder der Kindheitsgeschichte als Deutungen des Jesusgeschehens ...	215
5.1.2.4	Die Geburtsgeschichten .....	220
5.1.2.5	Der Beginn einer neuen Zeit .....	224
5.1.3	Der Schluss des Buches (Lk 24,50–53) ....	226
5.1.4	Vom Anfang zum Schluss des Buches: Die Entwicklung der Erzählung .....	228
5.2	Der zweite Teil des Werkes: Die Apostel- geschichte .....	230
5.2.1	Der Anfang der Apostelgeschichte .....	230
5.2.2	Verlauf und Struktur der Apostel- geschichte .....	234

5.2.3	Der besondere Schluss der Apostel- geschichte .....	236
5.3	Warum und für wen das Werk geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des lukanischen Doppelwerks .....	241
5.3.1	Ein Begleiter des Paulus oder ...? Hinweise auf den Verfasser des Doppelwerks .....	241
5.3.2	Wenn der Abstand gegenüber den Anfangszeiten gross wird: Hinweise auf die Entstehungszeit des Doppelwerks ....	243
5.3.3	Von Syrien über Kleinasien und Griechenland bis nach Rom: Hinweise auf den Entstehungsort des Doppelwerks .....	245
5.3.4	Die Jesusbotschaft im Alltag einer urbanen Welt verwirklichen: Hinweise auf die Adressatenschaft des Doppelwerks ...	246
5.4	Was für Lukas wichtig ist: Zentrale Texte und Themen des Doppelwerks .....	247
5.4.1	«... damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe» (Lk 4,18): Kennzeichen des Messias Jesus in lukanischer Perspektive .....	248
5.4.1.1	Jesus, der Gesalbte Gottes für die Armen, Gefangenen und Zerschlagenen .....	249
5.4.1.2	Jesus – erfüllt vom Heiligen Geist ....	251
5.4.1.3	Heute! .....	252
5.4.1.4	Jesus erntet Zustimmung – und Widerspruch .....	253
5.4.2	«Und sie verliessen alles und folgten ihm nach» (Lk 5,11): Nachfolge Jesu und die Frage nach dem Besitz .....	254
5.4.2.1	Ideale Jüngerschaft .....	254
5.4.2.2	Verschiedene Modelle des Umgangs mit dem Besitz .....	258
5.4.3	«Gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist ...» (Lk 19,10): Jesu Zuwendung zu den Sündern und Verlorenen .....	262

5.4.4	«Das war wirklich ein gerechter Mensch» (Lk 23,47): Jesus als Vorbild für Nachfolgerinnen und Nachfolger .....	265
	Zum Weiterlesen .....	268
<b>6</b>	<b>Das Johannesevangelium .....</b>	<b>271</b>
6.1	Wie das Johannesevangelium erzählt: Der Aufbau des Buches .....	272
6.1.1	Im Anfang – der Logos! Der Beginn des Werkes (Joh 1,1–18) .....	272
6.1.1.1	«Logos» und «Sophia» .....	274
6.1.1.2	Der «Logos» und Jesus Christus .....	279
6.1.1.3	Eine Leseanweisung für das folgende Buch .....	284
6.1.2	Noch viele andere Zeichen – noch viele andere Taten Jesu: Die beiden Buchschlüsse des Johannesevangeliums .....	285
6.1.2.1	Der ursprüngliche Buchschluss Joh 20,30–31 .....	286
6.1.2.2	Der zweite Buchschluss Joh 21,24–25	288
6.1.3	Der Aufbau des Johannesevangeliums ....	289
6.2	Der literarische Entstehungsprozess des Johannesevangeliums .....	292
6.2.1	Das Johannesevangelium und die synoptischen Evangelien .....	293
6.2.2	Andere Quellen des Werkes .....	294
6.2.3	Die Grundschrift des Evangeliums und die Arbeit der johanneischen Redaktion ..	296
6.2.4	Das «Endprodukt»: Ein mitreissendes Werk .....	299
6.2.4.1	Das Johannesevangelium als Lesedrama? .....	299
6.2.3.2	Ein dichtes Netz an intertextuellen Bezügen .....	301
6.3	Warum und für wen das Buch geschrieben wurde: Mögliche Entstehungskontexte des Johannesevangeliums .....	302
6.3.1	«Dieser Jünger ist es, der all das bezeugt ...» (Joh 21,24): Hinweise auf den Verfasser des Johannesevangeliums .....	303

6.3.1.1	Identifizierungsversuche für den «Jünger, den Jesus liebte» .....	303
6.3.1.2	Historische Überlegungen: Kann der Verfasser des Johannes- evangeliums eine Figur aus dem Umkreis Jesu gewesen sein? .....	305
6.3.2	Hinweise auf die Entstehungszeit des Johannesevangeliums .....	307
6.3.3	Schmerzhafte Trennungskonflikte mit der Synagoge und innerhalb der Gemeinde: Hinweise auf die Situation, den Ort und die Geschichte der johanneischen Gemeinde	308
6.4	Was dem Johannesevangelium wichtig ist: Zentrale Themen und Motive des Buches .....	312
6.4.1	Das besondere Christuszeugnis des Johannesevangeliums .....	312
6.4.2	Kommen, sehen und bleiben: Menschen in der Entscheidung für (oder gegen) Jesus Christus .....	315
6.4.3	Trotz der «Hohen Christologie»: Ein Jesus, der mit seinem Leben und Sterben für die Seinen da ist .....	321
	Zum Weiterlesen .....	322
<b>7</b>	<b>Jesus</b> .....	<b>323</b>
7.1	Die Quellen und ihre Eigenart .....	323
7.1.1	Die Auswertung der Evangelien auf historische Fragen hin .....	324
7.1.2	Jesusüberlieferungen in christlichen Quellen ausserhalb des Neuen Testaments .....	326
7.1.3	Nichtchristliche antike Quellen über Jesus .....	332
7.2	Jesus aus Nazaret in seiner Zeit .....	334
7.3	Grundzüge der Botschaft und Praxis Jesu .....	338
7.3.1	Angesteckt von der Botschaft des Täufers .....	338
7.3.2	Im Zentrum der Verkündigung Jesu: Die Botschaft vom Reich Gottes .....	340

7.3.3 Die Botschaft von der Königsherrschaft Gottes im Licht des Alten Testaments . . . .	341
7.3.3.1 Alttestamentliche Hoffnungsbilder für die Königsherrschaft Gottes . . . . .	342
7.3.3.2 Jesu Botschaft in der Tradition des Alten Testaments . . . . .	343
7.3.4 Leben in der Kraft des Reiches Gottes . . . .	343
7.3.4.1 Dämonen weichen – Menschen dürfen aufatmen . . . . .	343
7.3.4.2 Der Anspruch auf ganz Israel – der Zwölferteil und seine Bedeutung . . . .	347
7.3.4.3 Die Gegenwart des Reiches Gottes feiern, Grenzen überschreiten – Menschen sitzen miteinander am Tisch	349
7.3.4.4 Sünden werden vergeben – ein Neuanfang ist möglich . . . . .	351
7.3.5 Geschichten erzählen vom Reich Gottes – Jesus und seine Gleichnisse . . . . .	352
7.3.6 Ein neues und anderes Handeln ist möglich! . . . . .	354
7.4 Der Tod Jesu und die drängende Frage nach dem Reich Gottes . . . . .	355
7.4.1 Wie kam es zur Kreuzigung Jesu? . . . . .	357
7.4.2 Die Reich-Gottes-Botschaft am Ende? . . .	360
Zum Weiterlesen . . . . .	361
<b>Literaturverzeichnis</b>	363
Bibelausgaben und Synopsen . . . . .	363
Antike Quellen . . . . .	363
Übrige Literatur . . . . .	365
<b>Bildrechte</b> . . . . .	375
<b>Ausführliches Inhaltsverzeichnis</b> . . . . .	377